

Große Kreisstadt Horb am Neckar

Neubau 3-Feld-Sporthalle in Horb

Nichtoffener Realisierungswettbewerb nach RPW 2013

Auszug aus dem Protokoll der Preisgerichtssitzung am 16.04.2026

Tarnzahl 1009

4. Preis

**White arkitektur AB, Niederlassung Stuttgart mit
Pfrommer Roeder Landschaftsarchitekten, Stuttgart**

Die neue 3-Feld-Sporthalle adressiert sich städtebaulich am Kreisverkehr, mit Bezug zum zukünftigen Konversionsgebiet. Das gläserne Foyer bildet gemeinsam mit dem Vorbereich einen nicht zu großzügigen Auftakt. Eine grüne Treppe verbindet den unteren Eingang mit der Eingangsebene an der Ihlinger Straße. Dies wird positiv bewertet. Die Angemessenheit der Auftaktsituation wird kontrovers diskutiert, einigen erscheint sie zu gedrängt.

Das Gebäudevolumen wird in zwei Schichten gegliedert. Die obere Schicht bildet der Luftraum der Sporthalle. Rund um dieses Volumen wird ein Landschaftsbalkon gelegt, der nur teilweise die untere Kubatur aufnimmt. Der Landschaftsbalkon als Geste wird als nicht angemessen eingestuft. Die angebotenen Nutzungen überzeugen das Gremium nicht.

Die hochwertige, ruhige Fassade überzeugt. Die Blendwirkung der rundherumgeführten Verglasung wird durch den großen Dachüberstand abgemildert. Die Detaillierung der Fassade und der Schnitte lassen eine hohe gestalterische Kompetenz erkennen. Auch das Holztragwerk ist überzeugend ausgearbeitet.

Die funktionale Gliederung des Erdgeschosses ist gelungen. Die Positionierung der Umkleiden und des Foyers zur Talseite lassen eine gute Belichtung dieser Bereiche erwarten. Dienende Räume wie die Geräte- und Technikräume sind konsequent in den Hang

geschoben. Die Ausbildung eines Stiefelganges wird von den Nutzern begrüßt, vergrößert naturgemäß die notwendige Kubatur und wird daher diskutiert.

Die Nutzung der vorhandenen Topografie, um die feste Tribüne hangseitig anzuordnen wird begrüßt. Die Dimension des zweiten Foyers auf Höhe der Ihlinger Straße wirkt beengt. Eine Teeküche auf Ebene der Tribüne wird vermisst.

Die kombinierte 100m-Bahn und Weitsprunganlage liegt parallele der Ihlinger Straße und entspricht den funktionellen Anforderungen. Eine Verringerung der Belagsflächen wäre zu begrüßen, um die Versiegelung der Fläche zu verringern. Begrüßt wird die Baumreihe südlich der Laufbahn, als Schattenspender. Die Hanggestaltung mit durch Bäume verschattete Sitzstufen, ermöglicht eine hohe Aufenthaltsqualität für Zuschauer.

Die Entwicklungsfläche grenzt an den mittig liegenden Parkplatz, der übererschlossen wirkt. Die Fläche hat eine fast quadratische Grundfläche und ist daher gut nutzbar. Nutzungsideen wurden seitens der Verfasser nicht angeboten.

Größter Kritikpunkt ist die Angemessenheit des Baukörpers in Bezug zur Aufgabenstellung. Hier ist insbesondere der Landschaftsbalkon zu nennen, der hohe Kosten erwarten lässt, ohne erkennbaren Mehrwert für das Bauvorhaben. Insgesamt wirkt die Arbeit sehr stimmig, hochwertig und überzeugt funktionell.